

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 58 32
Telefax (040) 32 82 58 99
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, 25. September 2006

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Ordentliche Gesellschafterversammlung 2006 im schriftlichen Verfahren
Kandidatenaufwurf zur Wahl eines Ersatzmitgliedes zum Beirat

«Briefliche_Anrede»,
«Briefl_Anwr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt und auch wir als Treuhänderin haben gegen diesen Vorschlag keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2006. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Bericht des Beirates
Jahresabschluß zum 31.12.2005

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **23. Oktober 2006** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Seite 2 des Schreibens vom 25. September 2006

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Die Beiratsmitglieder haben uns darum gebeten, Ihnen für eventuelle Rückfragen ihre Kontaktdaten mitzuteilen:

Herr Ulf-Holger Hartz, Gutenbergring 7, 66386 St. Ingbert
Tel.: 06894-9558990, Fax: 06894-9558999, E-Mail: uhhartz@drhartz.de

Herr Jens Blöcker, Anne-Frank-Straße 17 a, 22587 Hamburg
Tel.: 040-863250, Fax: 040-86646769.

Beiratswahl

Auf diesem Wege möchten wir Sie davon in Kenntnis setzen, daß Herr Thomas Metz sein Beiratsmandat niedergelegt hat.

Gemäß § 15 Ziff. 2 des Gesellschaftsvertrages sind Sie als Zeichner berechtigt, ein Ersatzmitglied für den Gesellschaftsbeirat zu benennen. Die Gesellschaft schlägt vor, die Beiratswahl im Rahmen einer Briefwahl durchzuführen.

Falls Sie Interesse an dieser verantwortungsvollen Tätigkeit haben, bitten wir Sie, uns bis zum

16. Oktober 2006

mitzuteilen, ob Sie sich als Kandidat für die Beiratswahl zur Verfügung stellen möchten. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie Ihrer Meldung eine kurze Selbstdarstellung von bitte max. 15 Zeilen bzw. 200 Wörtern beifügen könnten. Bitte haben Sie Verständnis für diese Beschränkung, die der Fairneß zwischen den Kandidaten dient.

Aus den eingegangenen Wahlvorschlägen soll anschließend im Briefwahlverfahren über die Neubesetzung des Beirates abgestimmt werden. Wir möchten abschließend darauf hinweisen, daß nur Gesellschafter in den Beirat wählbar sind.

...

Seite 3 des Schreibens vom 25. September 2006

Ferner möchten wir uns an dieser Stelle den Hinweis erlauben, daß in letzter Zeit vermehrt Anleger von potentiellen Kaufinteressenten kontaktiert und mittels unvollständiger Informationen bzgl. ihrer Beteiligung verunsichert werden. Dies kann dazu führen, daß die Beteiligung vorschnell und unter Wert verkauft wird. Sollte Ihnen ähnliches widerverfahren oder ein generelles Verkaufsinteresse Ihrerseits bestehen, empfehlen wir Ihnen zum einen dringend, die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem steuerlichen Berater zu erörtern. Zum anderen stehen Ihnen das Emissionshaus, die Geschäftsführung der Gesellschaft, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin selbstverständlich jederzeit beratend zur Seite.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'K. K. K.', is written over the company name.

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», € «Beteiligungsbetrag»

Stimmzettel

bitte bis zum 23. Oktober 2006 zurücksenden per Post oder Telefax

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

**Ordentliche Gesellschafterversammlung 2006
der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren**

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2006

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 5,0 % bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2006, sofern die Liquiditätslage dies zuläßt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS
IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2006

MS "PREMNITZ" GMBH & Co. KG

SCHIFFFAHRTSTREUHAND — *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

DIE M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft decken wir das gesamte Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Dazu gehören die Führung von Kapitalkonten der Zeichner, die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse und die Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 12.000 Anleger in 49 Gesellschaften mit Einlagen i.H.v. über EURO 700 Mio. vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten: Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M.Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2006

MS Premnitz GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirats

Schreiben von Herrn Ulf-Holger Hartz

Jahresabschluß

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2005
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2005
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006
6. Zustimmung zur Ausschüttung in Höhe von 5,0% bezogen auf das Kommanditkapital I im Dezember 2006, sofern die Liquiditätslage dies zulässt und etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem nicht entgegenstehen

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2005

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Panmax-Bulker
Bauwerft:	Samsung Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	1994
Länge/Breite/Tiefgang:	224,9 m / 32,2 m / 13,9 m
Tragfähigkeit:	72.873 tdw
Ladungsvolumen:	85.600 cbm
Geschwindigkeit:	14 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Premnitz“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Frank Hilmer, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0, Fax: 040 / 32 82 58 99
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2005

Im Geschäftsjahr 2005 fuhr das Schiff wie bisher für die Reederei Egon Oldendorff. Die Gesellschaft erhielt das gesamte Jahr die Optionsrate von USD 10.500 pro Tag. Im Berichtsjahr fielen keine Ausfalltage an.

Der **Cash-Flow** des Jahres 2005 beträgt TEUR 1.180. Er liegt insbesondere aufgrund der kursbedingt geringeren EUR-Chartereinnahmen unter dem Prospektwert.

Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 662 p.a. konnte geleistet werden. Im Berichtsjahr wurde der JPY-Darlehensanteil über ein Devisentermingeschäft in USD rückkonvertiert, so dass seitdem das gesamte Schiffshypothekendarlehen in USD valuiert. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin TUSD 331.

Im Dezember 2005 erfolgte eine **Auszahlung** in Höhe von 5,0%.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** (Tonnagesteuer) für 2005 beträgt ca. **0,9%**.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert in Zeitcharter für die Reederei Egon Oldendorff, Lübeck, und wurde weltweit in der Trampfahrt eingesetzt. Die Charrate betrug das gesamte Jahr USD 10.500 pro Tag. Ausfalltage sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

Im Berichtszeitraum lief das Schiff u.a. die Häfen Damman, Mormugao, Singapore, Rizhao, Sakaide, Praia Mole, Ponta do Ubu, Campana, San Lorenzo, Rio Grande, Cigading, Surabaya, Port Hedland, Fangcheng, Hongkong und Xiamen an.

Das MS „Premnitz“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Rostock unter der Nummer SSR 3574 eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt wie bisher die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 19 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Die nächste Dockung zur Durchführung der Klasseerneuerung sowie zur Umsetzung des dann notwendigen Ballast Water Treatment Equipment ist für November 2009 geplant.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste (Loss-of-Hire) bei kaskoversicherten Schäden. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Der Transport von Massengütern steigerte sich von 2.428 Millionen Tonnen im Jahr 2004 auf 2.539 Millionen Tonnen im Jahr 2005. Das entspricht einem Wachstum von 4,5 %. Insbesondere die Verschiffungen von Eisenerzen nahmen mit 10,8 % überdurchschnittlich zu und sorgten für eine feste Nachfrage nach Panmax- und Capesize-Bulkern. Der Transport der wichtigsten 5 Massengüter (Eisenerz, Kohle, Getreide, Bauxite und Phosphate), die einen Marktanteil von ca. 67 % ausmachen, wuchs insgesamt um ca. 5,7 %. Entsprechend verlief die Transportnachfrage bei den sogenannten Minor Bulks wie Zucker, Düngermittel, Schrott, Zement, usw. weniger stark.

Zur Absorbierung der Nachfrage wurde die Flottenkapazität der Massengutschiffe im Laufe des Jahres angepasst. Insgesamt wurde die Kapazität um 21,9 Mio. DWT auf 348,8 Mio. DWT erweitert, was einer Vergrößerung von 6,7% entspricht.

Die Bulkerchartermarktsegmente durchlebten in 2005 ein abwechslungsreiches Jahr. Dies spiegelt sich vor allem bei der Betrachtung der Massengutindizes der Baltic Exchange wieder. Von den historischen Höchstständen in 2004 kommend verloren alle Indizes an Niveau um Anfang August 2005 auf dem niedrigsten Stand des Jahres anzukommen. Im Laufe der folgenden Monate bis zum Ende des Jahres stabilisierten sich die Märkte wieder und es konnten auskömmliche Raten erzielt werden.

Im Einzelnen heißt das, dass der Baltic Dry Index (BDI) von 4.405 Punkten am 07. Januar 2006 auf 1.747 Punkte am 04.08.2006 gesunken war. Am 03. Januar 2006 lag der BDI bei 2.407 Punkten. Die von der Baltic Exchange erstellten Zeitcharteräquivalente verliefen analog zum BDI im Laufe des Jahres 2006. Die Ausschläge in den unterschiedlichen Bulkergrößenklassen indes verliefen unterschiedlich. Die Raten des BHMI (Baltic Handymax Index) verloren bis zum 04. August 2005 rund 54,3 % (von USD 27.823 auf USD 12.701 pro Tag). Zum Anfang des Jahres 2006 basierte der BHMI auf USD 16.430 pro Tag. Der Baltic Panmax Index (BPI) und der Baltic Capesize Index (BCI) mussten stärkere Schwankungen hinnehmen. Bis zum August verloren die Indizes 68,1 % (von USD 34.208 auf USD 10.162 pro Tag) bzw. 70,3% (von USD 66.722 auf USD 21.291 pro Tag). In den folgenden Monaten erholten sich jedoch auch diese Größenklassen wieder und Anfang Januar 2006 lag der BPI bei USD 17.435 pro Tag und der BCI bei USD 30.351 pro Tag.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2005:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	5.185	95,3%
Flüssige Mittel	17	0,3%
Übrige Aktiva	239	4,4%
	5.441	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	-1.751	-32,2%
Langfristige Verbindlichkeiten	4.282	78,7%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	371	6,8%
Übrige Passiva	2.539	46,7%
	5.441	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes.

Die **langfristigen Verbindlichkeiten** beinhalten das Schiffshypothekendarlehen. Im November 2005 wurde der JPY-Darlehensanteil über ein Devisentermingeschäft in USD rückkonvertiert, so dass seitdem das gesamte Schiffshypothekendarlehen in USD valutiert.

Aus dem Währungswechsel ergab sich ein Kursgewinn von TEUR 789. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2005 noch TUSD 4.204 (= TEUR 4.282). Der Tilgungsvorsprung gegenüber Prospekt beträgt TUSD 331. Bewertet man die Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2005, so ergeben sich stille Reserven von rd. TEUR 721.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (TEUR 188) und gegenüber Gesellschaftern (TEUR 147).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich um Rückstellung (TEUR 2.409) sowie um bereits im Jahr 2005 erhaltene Zeitchartereinnahmen für das Jahr 2006 (TEUR 130).

Das **Eigenkapital** gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2005 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital I	10.500
Kommanditkapital II	725
Kapitalrücklage (Agio)	537
Kapitalrücklage (Euro-Umstellung)	253
Entnahmen	-3.755
Verlustvortrag	-10.354
Jahresüberschuss	343
	<u>-1.751</u>

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge - mit Ausnahme des Kommanditkapitals II und der entsprechenden Kapitalrücklage (Euro-Umstellung) - saldiert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Die Rücklage (Euro-Umstellung) ist im Rahmen der Umstellung des Kapitals von DM auf EUR im Verhältnis 2:1 per 1.1.2002 entstanden.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Einnahmen Zeitcharter	4.148	2.945	-1.203
Zinsergebnis	21	0	-21
Kursgewinne Darlehenstilgung	0	263	263
Kursgewinne Darlehensumvalutierung	0	789	789
Sonstige Erträge	0	11	11
Erträge	4.169	4.008	-161
Schiffsbetriebskosten	-1.529	-1.345	184
Bereederung	-151	-107	44
Zinsaufwand Hypothekendarlehen	-385	-161	224
Verzinsung Reederkapital	-37	-37	0
Laufende Verwaltung	-130	-126	4
Zuführung Drohverlustrückstellungen	0	-785	-785
Abschreibung	-1.078	-1.104	-26
Aufwendungen	-3.310	-3.665	-355
Jahresüberschuss (Handelsbilanz)	859	343	-516

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 2.945 (365 Tage zu einer Brutto-Rate von USD 10.500 abzgl. 3,75% Kommission) weichen um TEUR 1.203 vom prospektierten Wert ab. Dies hängt ausschließlich mit dem gegenüber Prospekt wesentlich schwächeren USD zusammen. Der durchschnittliche USD/EUR-Kurs lag im Berichtsjahr bei ca. 1,25 (Prospekt: ca. USD/EUR 0,88).

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** und der **Darlehensumvalutierung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** fielen um TEUR 184 niedriger als geplant aus. Kursbereinigt lagen die Kosten auf Prospektniveau.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 224 niedriger als geplant, da insbesondere der prospektierte Zinssatz von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen abweicht. Der Zinssatz für das USD-Darlehen liegt aktuell zwischen 5,44% und 6,25%.

Die **Zuführung zu den Drohverlustrückstellungen** ist nicht liquiditätswirksam. Es handelt sich um die aufgrund von handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften zu bildenden Rückstellungen für drohende Verluste aus dem Chartervertrag (TEUR 629) und aus Devisentermingeschäften (TEUR 156).

6 Liquidität und Auszahlungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresüberschuss	859	343	-516
+ Abschreibung	1.078	1.104	26
+ Zuführung Drohverlustrückstellungen	0	785	785
- Kursgewinne Darlehensumvaluierung	0	-789	-789
- Kursgewinne Darlehenstilgung	0	-263	-263
Cash-Flow	1.937	1.180	-757
- Tilgung (zum Buchwert)	-755	-798	-43
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	0	263	263
- Auszahlung	-1.181	-526	655
in % des nom. KK	11,0%	4,9%	-6,1%
Liquiditätsergebnis 2005	1	119	118
+ Liquidität zum 31.12.2004	3	-454	-457
Liquidität zum 31.12.2005	4	-335	-339

Der **Cash-Flow** in Höhe von TEUR 1.180 liegt vor allem aufgrund der kursbedingt geringeren Chartereinnahmen um TEUR 757 unter dem prospektierten Wert. Durch geringere Schiffsbetriebskosten und Zinsaufwendungen konnte dieser Effekt nur teilweise kompensiert werden.

Im Jahr 2005 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 662 geleistet.

Im Dezember 2005 wurde eine **Auszahlung** an die Anleger in Höhe von 5,0% (4,9% bezogen auf das Kommanditkapital vor Euro-Glättung) ausgezahlt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg-Mitte unter der Steuernummer 74/273/00115 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2002 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2002 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt. Individuelle Sonderbetriebsausgaben sind ab diesem Zeitpunkt grundsätzlich nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2002 zu ermitteln ist, beträgt auf Basis eines Schiffsgutachtens TEUR 1.167 bzw. ca. 10,9% (bezogen auf das Kommanditkapital vor Glättung). **Dieser Betrag ist bei Verkauf des Schiffes oder des Kommanditanteils - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - zu versteuern.** Es ist nicht auszuschließen, dass die Höhe des Unterschiedsbetrages - trotz des vorliegenden Schiffsgutachtens - vom Finanzamt problematisiert wird.

Außerdem wurden Unterschiedsbeträge in den Fremdwährungsdarlehen ermittelt, die per 31.12.2005 noch ca. 6,2% betragen und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig zu versteuern sind.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	50	50	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	47	47
Steuerliches Ergebnis gem. § 5a EStG	50	97	47
in % des nom. Kapitals	0,5%	0,9%	0,4%

Das **steuerliche Ergebnis** für 2005 beträgt TEUR 97 bzw. ca. 0,9%.

8 Beschäftigungs- und Einnahmepool

Zwischenzeitlich wurde durch Beschluss der Gesellschafter der MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG sowie der Gesellschafter der MS „Powhatan“ GmbH & Co. KG, MS „Pequot“ GmbH & Co. KG und MS “Piro” GmbH & Co. KG der auf der letzten Gesellschafterversammlung vorgestellte Beschäftigungs- und Einnahmepool gegründet.

Gemäß Poolvertrag wird die MS „Premnitz“ dem Pool bei Auslauf der bestehenden Charter, also im Oktober 2008 angeliefert.

9 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2006 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Zeitcharterraten von USD 10.500 pro Tag gehen termingerecht und vollständig ein. Es gab bisher nur 17 Off-Hire Stunden für kleinere Reparaturen.

Nachdem der Charterer Egon Oldendorff die letzte Charterverlängerungsoption genutzt hat, läuft der Chartervertrag nunmehr noch bis Oktober 2008. Bis Oktober 2006 beträgt die Rate USD 10.500 pro Tag, danach USD 11.000 pro Tag.

Die planmäßige **Tilgung** von TUSD 662 p.a. kann im Jahr 2006 geleistet werden.

Zur Absicherung gegen einen schwächer werdenden USD, wurden **Devisentermingeschäfte** abgeschlossen. Für das Jahr 2006 wurden insgesamt USD 1,9 Mio. zu einem Durchschnittskurs von ca. USD/EUR 1,23 gesichert, für das Jahr 2007 insgesamt USD 2,0 Mio. zu einem Durchschnittskurs von ca. USD/EUR 1,26.

Aufgrund des weiterhin deutlich unter Prospekt liegenden USD wird die notwendige Liquidität für die prospektierte Auszahlung 2006 von 11,0% erneut nicht vorhanden sein. Für Dezember 2006 ist daher eine **Auszahlung** in Höhe von 5,0% vorgesehen.

Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass ein gegenüber dem Prospektansatz weiterhin deutlich schwächerer USD auch zukünftig zu reduzierten Auszahlungen führen kann. Die Prospektkalkulation ging von einem Kurs von USD/EUR 0,8771 (= DM/USD 2,23) aus. Aktuell liegt der USD/EUR-Kurs bei ca. 1,28. Dies bedeutet, dass die aus dem USD-Betriebsüberschuss zu generierende EUR-Liquidität um ca. 31% unter dem Prospektansatz liegt.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2006 wird aufgrund der Tonnagebesteuerung voraussichtlich dem des Jahres 2005 entsprechen.

Die Gesellschafterversammlung für das Geschäftsjahr 2005 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im August 2006

Die Geschäftsführung der
MS "Premnitz" GmbH & Co. KG

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	Summe
Einsatztage							
- Prospekt	78	360	360	360	360	360	1,878
- Ist	66	365	339	363	338	365	1,836
Abweichung	-12	5	-21	3	-22	5	-42
Netto-Chartererträge							
- Prospekt	798	3,747	3,807	3,807	3,817	3,997	19,973
- Ist	702	3,722	3,384	3,015	2,553	2,838	16,214
Abweichung	-96	-25	-423	-792	-1,264	-1,159	-3,759
Schiffsbetriebskosten							
- Prospekt	-290	-1,359	-1,399	-1,441	-1,968	-1,529	-7,986
- Ist	-323	-1,260	-1,238	-1,527	-2,223	-1,345	-7,916
Abweichung	-33	99	161	-86	-255	184	70
Verwaltungskosten							
- Prospekt	-81	-118	-122	-124	-127	-130	-702
- Ist	-40	-124	-116	-123	-130	-126	-659
Abweichung	41	-6	6	1	-3	4	43
Zinsen Fremdkapital							
- Prospekt	-128	-588	-536	-487	-436	-385	-2,560
- Ist	-104	-433	-312	-218	-171	-161	-1,399
Abweichung	24	155	224	269	265	224	1,161
Sonstige Zinsen							
- Prospekt	-125	24	48	42	30	21	40
- Ist	-115	26	37	20	5	0	-27
Abweichung	10	2	-11	-22	-25	-21	-67
Verzinsung Reederkapital							
- Prospekt	-8	-37	-37	-37	-37	-37	-193
- Ist	-7	-37	-37	-37	-37	-37	-192
Abweichung	1	0	0	0	0	0	1
Abschreibung							
- Prospekt	-2,642	-4,491	-3,144	-2,201	-1,541	-1,078	-15,097
- Ist	-2,693	-4,586	-3,211	-1,097	-1,104	-1,104	-13,795
Abweichung	-51	-95	-67	1,104	437	-26	1,302
Drohverlustrückstellung							
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	0	0	0	-427	-1,107	-785	-2,319
Abweichung	0	0	0	-427	-1,107	-785	-2,319
Gründungskosten							
- Prospekt	-2,577	0	0	0	0	0	-2,577
- Ist	-2,502	0	0	0	0	0	-2,502
Abweichung	75	0	0	0	0	0	75
Sonstiges							
- Prospekt	0	0	0	0	0	0	0
- Ist	-101	130	213	654	626	1,063	2,585
Abweichung	-101	130	213	654	626	1,063	2,585
Jahresüberschuss							
- Prospekt	-5,053	-2,822	-1,383	-441	-262	859	-9,102
- Ist	-5,183	-2,562	-1,280	260	-1,588	343	-10,010
Abweichung	-130	260	103	701	-1,326	-516	-908
steuerliches Ergebnis							
- Prospekt	-47.1%	-26.3%	0.5%	0.5%	0.5%	0.5%	-71.5%
- Ist 1)	-48.3%	-23.9%	1.1%	0.9%	0.9%	0.9%	-68.3%
Abweichung	-1.2%	2.4%	0.6%	0.5%	0.4%	0.4%	3.2%
Ausschüttungen							
- Prospekt	0.0%	0.0%	11.0%	11.0%	11.0%	11.0%	44.0%
- Ist	0.0%	0.0%	11.0%	11.0%	7.8%	4.9%	34.7%
Abweichung	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	-3.2%	-6.1%	-9.3%
Tilgung in TUSD							
- Prospekt	0	662	662	662	662	662	3,310
- Ist	0	828	828	662	662	662	3,641
Abweichung	0	166	166	0	0	0	331

1) Die steuerlichen Ergebnisse für 2000 und 2001 basieren auf den Steuererklärungen/Einsprüchen

MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Bericht des Beirates über das Geschäftsjahr vom 01.01.2005 – 31.12.2005

Der Beirat hat entsprechend seiner Aufgaben gemäß Gesellschaftsvertrag die Fondsgeschäftsführung beraten und überwacht, indem er sich durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die Lage der Gesellschaft und grundsätzliche Fragen der Geschäftsführung hat unterrichten lassen. Maßnahmen der Geschäftsführung wurden in den Beiratssitzungen am 02. August 2006 erörtert.

Erfreulicherweise gab es im Berichtsjahr keine Ausfalltage. Die Schiffsbetriebskosten lagen kursbereinigt im prospektierten Rahmen. Leider war der US-Dollar deutlich schwächer als prospektiert, so dass im Dezember 2005 nur eine Auszahlung in Höhe von 5% erfolgen konnte.

Da der USD-Kurs auch weiterhin deutlich unter dem Prospektniveau (USD/€ 0,8771) liegt, einigen sich Beirat und Geschäftsführung auf eine reduzierte Auszahlung in Höhe von 5%, welche im Dezember 2006 geleistet werden soll.

Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, der Geschäftsführung Entlastung zu erteilen.

Der von der Geschäftsführung vorgelegte Jahresabschluss zum 31.12.2005, der von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen wurde, hat dem Beirat vorgelegen. Der Beirat hat sich mit dem Jahresabschluss ausführlich beschäftigt.

Der Beirat stimmt dem Jahresabschluss zu und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

28. August 2006

gez. Ulf-Holger Hartz

gez. Jens Blöcker

Ulf-Holger Hartz
Gutenbergring 7
66386 St.Ingbert
Tel.:06894/9558990
Fax:06894/9558999
E-Mail: uhsartz@drhartz.de

An die Kommanditisten der MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG

Liebe Kollegen,

im Herbst 2005 wurde ich von Ihnen in den Beirat der MS „Premnitz“ GmbH & Co. KG gewählt. Für Ihr dadurch zum Ausdruck kommendes Vertrauen möchte ich an dieser Stelle herzlich danken. Das mit dem Wahlergebnis verbundene Amt habe ich gerne angenommen. Ich möchte es so ausüben, daß in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten ein möglichst großer Nutzeffekt für die Anleger entsteht.

Sicherlich gibt es unterschiedliche Meinungen, wie ein Nutzeffekt zu bewerten und auf welche Weise er zu erreichen ist. Ich habe natürlich meine Meinung dazu, als Beirat ist es aber meine Aufgabe, die Interessen möglichst aller Anleger zu vertreten. Damit ich dies tun kann, habe ich oben meine Kontaktdaten angegeben und würde mich über Ihre Reaktionen freuen.

Ich selber sehe die Beteiligung als langfristige Investition.

Daher möchte ich, daß das Schiff möglichst bis zum Ende seiner wirtschaftlich vertretbaren Lebensdauer gefahren wird. Dies bedeutet, daß mein Vorstellungshorizont erheblich über den im Prospekt angegebenen Zeitraum bis 2010 hinausgeht. Das Schiff wurde 1994 gebaut. Solche Schiffe haben bei guter Wartung eine Nutzungsdauer von durchaus 25-30 Jahren. Daher ist das Ziel nicht unrealistisch, das Schiff bis zum Jahr 2020 zu betreiben, unter Umständen auch noch länger. Diese Strategie hat folgende Vorteile:

1. Schiffsfonds können nach Tilgung der Darlehen erhebliche Ausschüttungen leisten. Diejenigen, die an älteren Schiffsfonds beteiligt sind, wissen, daß diese zur Zeit kaum unter 10% des eingesetzten Kapitals pro Jahr ausschütten, ja teilweise die Ausschüttungen fast bis 40% gehen. Durch die Tonnagesteuer können diese Zahlungen fast steuerfrei vereinnahmt werden.
Ich hoffe, daß auch die Premnitz möglichst bald in diese Situation kommt und wir über viele Jahre hinweg solche Vorteile genießen können.

2. Da die Premnitz noch ein Altfonds ist, mit dem Vorteil, zunächst Verluste steuerlich gelten machen zu können und später die Erträge der geringen Tonnagesteuer unterliegen, muß beim Verkauf der Unterschiedsbetrag zwischen Teil- und Buchwert versteuert werden. Dies kann dazu führen, daß von dem anteiligen Verkaufserlös nur relativ wenig beim Anleger ankommt. Daher sollte der Verkauf so weit wie möglich verschoben werden. Diejenigen, die zwischenzeitlich ihr eingesetztes Kapital benötigen können mittlerweile auf einen gut funktionierenden Zweitmarkt zurückgreifen.
3. Der Fonds hat ein professionelles, eingespieltes und erfolgreiches Team aus Treuhänder, Reeder und Initiator, das wir noch möglichst lange für unseren Fonds arbeiten lassen sollten.
4. Heutige Schiffe sind durch die derzeitige Marktsituation auch fast doppelt so teuer wie damals die MS „Premnitz“ eingekauft wurde. Daher sind mit den Altfonds die besten Erträge erzielbar.
5. Das deutsche Steuerrecht bietet heute im Bereich der Schiffsbeteiligungen die attraktive Kombination von Verlustzuweisungen zu Beginn und späterem Wechsel zur Tonnagesteuer nicht mehr.

Der Nachteil dieser Strategie liegt eindeutig darin, daß schon frühzeitig auf den Erhaltungszustand des Schiffes geachtet werden muß. Dies führt gegebenenfalls zu entsprechenden Investitionen.

Leider kann unser Fonds zur Zeit die prospektierten Ausschüttungen nicht leisten. In einem solchen Fall stellt sich die Frage nach den Gründen.

Hat der Initiator zu optimistisch kalkuliert, der Bereederer zu schlecht gewirtschaftet oder waren es nicht absehbare Entwicklungen ?

Bei genauerer Prüfung erkennt man, daß der Verfall des US-Dollar die wesentliche Ursache der Ausschüttungsproblematik ist. Weder Initiator noch Bereederer trifft hierbei ein Verschulden.

Nun haben andere Schiffsfonds diese Problematik auch, leisten aber dennoch enorme Ausschüttungen. Wieso ist dies bei der Premnitz nicht möglich?

Im Jahr 2000, als der Fonds aufgelegt wurde, war auf den Märkten ein Überangebot an Schiffstonnage zu verzeichnen. Dieses Überangebot führte zu einem erheblichen Verfall der Charraten. Viele Fonds konnten daher über Jahre hinweg gar keine Ausschüttung leisten. Die Hamburgische Seehandlung begegnete diesem Risiko mit langfristigen Charterverträgen mit renommierten Unternehmen. Dies brachte eine große Beschäftigungs- und Einnahmesicherheit mit sich.

Zwischenzeitlich hat sich jedoch der Markt verändert und es besteht seit einigen Jahren eine hohe Nachfrage nach Transportkapazitäten. Dies führt zu steigenden Charraten. Die vertragsfreien Schiffe konnten davon profitieren und nach Darlehenstilgung die bereits angesprochenen enormen Ausschüttungen leisten.

Bei unserem Fonds liegt in dieser Situation nunmehr beim Charterer der Vorteil. Er bekommt das Schiff zu mittlerweile äußerst günstigen Konditionen und hat daher auch seine Option bis Herbst 2008 ausgeübt. Wir hatten früher den Vorteil aus dem Vertrag und müssen nun leider die Nachteile tragen.

Wie läßt sich aber jetzt daraus noch das Beste machen?

Die Reederei F. Laeisz G.m.b.H. setzt bereits alle ihr zur Verfügung stehenden Mittel ein, um die Kosten gering zu halten. So wurde die deutsche Schiffsführung durch kostengünstigere Seeleute aus Osteuropa ersetzt. Außerdem konnte ein Währungsgewinn durch Umkonvertierung des Yen-Darlehens erzielt werden. Ansonsten sind die Kosten weitestgehend nicht beeinflußbar. Investitionen in die Erhaltung des Schiffes müssen getätigt werden, Versicherungen sind ebenso notwendig, wie sich bereits gezeigt hat. Bei letzteren sind aufgrund der relativ günstigen Prämien und des bisher ungünstigen Schadensverlaufes des Schiffes wohl keine Einsparungen erzielbar.

Von unserer Seite als Anleger sehe ich jedoch eine Möglichkeit, die Situation unseres Fonds zu verbessern:

Die Einnahmen des Fonds werden in US-Dollar gezahlt, die Ausschüttungen erfolgen in Euro. Im Vergleich zum Jahr 2000, als der Fonds aufgelegt wurde, müssen wir heute für einen Euro 1,6 mal soviel US-Dollar bezahlen wie damals. Wenn wir also heute unsere US-Dollar in Euro umwandeln, haben wir im Vergleich zu 2000 also einen Verlust von 60%.

Solange wir nicht verkaufen ist dieser Verlust nur ein Buchverlust, der nicht liquiditätswirksam ist.

Die Darlehen des Fonds valutieren am 30.6.2006 zu ca. 3,8 Millionen US-Dollar. Wäre es in dieser Situation nicht sinnvoll, auf Ausschüttungen in Euro zu verzichten und statt dessen Sondertilgungen zu leisten?

In diesem Fall könnte das Schiff im Jahr 2008 komplett entschuldet werden. Da auch der Chartervertrag dann ausläuft, wären, eine weiter gute Marktlage vorausgesetzt, ab 2009 die oben genannten, erheblichen Ausschüttungen möglich.

Zudem glaube ich persönlich an ein Wiedererstarken des US-Dollar nach 2008.

Dieses Thema wurde auch in der Beiratssitzung diskutiert. Darin sprach sich die Mehrheit der Teilnehmer gegen Sondertilgungen aus, mit der Begründung, daß viele Anleger mit den Ausschüttungen rechnen und darauf angewiesen sind. Auch ich habe mich davon überzeugen lassen und dem Prozedere der Ausschüttung von 5% des Anlagekapitals zugestimmt.

Ich möchte jedoch meine Ausführungen als Anstoß zur Diskussion verstanden wissen und würde mich über Meinungsäußerungen Ihrerseits freuen.

In meiner bisherigen kurzen Amtszeit habe ich die Zusammenarbeit mit Initiator, Reederei und Treuhänder als sehr angenehmen, kooperativ und offen erlebt. Der gute Eindruck, den ich vorher schon von den Beteiligten hatte, hat sich bestätigt. Unser Kapital scheint mir in guten Händen zu sein. Daher schließe ich mit Dank an alle Beteiligten und glaube trotz der vorhandenen Probleme in Ihrem Sinne zu handeln.

**MS "Premnitz" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2005**

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 31. März 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Semmerow
Wirtschaftsprüfer

MS "Prennitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	31.12.2004		PASSIVA	31.12.2004	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalanteile		
Seeschiff	5.185.367,00	6.289	1. Komplementärinlage	0,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			2. Kommanditeinlagen	725.000,00	725
I. Vorräte			II. Rücklagen		
Betriebsstoffe	36.919,29	25	Kapitalrücklage (Euroumstellung)	16.373,23	16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.318,69	4	B. RÜCKSTELLUNGEN		
2. Forderungen gegen Gesellschafter	4.452,65	0	Sonstige Rückstellungen	2.408.968,27	1.625
3. Sonstige Vermögensgegenstände	39.523,72	58	C. VERBINDLICHKEITEN		
	170.295,06	62	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.469.714,41	6.019
III. Kassenbestand			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.194,90	203
	17.148,75	22	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	147.466,59	70
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			4. Sonstige Verbindlichkeiten	28.407,08	40
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE					
1. Entnahmen	1.247.065,07	721	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
2. Verlustanteile	1.244.539,54	1.588			
	2.491.604,61	2.309		4.652.782,98	6.332
	<u>7.932.958,99</u>	<u>8.734</u>		129.834,51	36
				<u>7.932.958,99</u>	<u>8.734</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2005

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>	2004 <u>TEUR</u>
1. Umsatzerlöse		3.060.324,14	2.758
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	82.116,12		103
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>941.127,24</u>		<u>1.772</u>
		1.023.243,36	----- 1.875
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	527.890,21		563
b) Soziale Abgaben	<u>64.407,88</u>		<u>65</u>
		592.298,09	----- 628
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.152.800,62	753
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>952.004,53</u>	<u>1.289</u>
6. Reedereiüberschuss		1.645.578,78	-281
7. Abschreibungen		1.104.023,05	1.104
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.783,91	9
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>206.789,91</u>	<u>212</u>
10. Jahresüberschuss (Vj. Jahresfehlbetrag)		343.549,73	1.588
11. Gutschrift (Vj. Belastung) auf Kapitalkonten		<u>343.549,73</u>	<u>1.588</u>
12. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2005

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgte bis 2002 nach degressiver Methode mit 30 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 9 Jahren. Im Geschäftsjahr 2003 erfolgte der Wechsel von der degressiven auf die lineare Methode. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des steuerlichen Schrottwertes von EUR 89,48 je Tonne Leergewicht (TEUR 953) ermittelt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden mit dem Stichtagskurs bzw. mit dem niedrigeren oder höheren Aufnahmekurs bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümer der Alioth Shipping Corporation, Monrovia, Liberia, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage wurde nicht geleistet.

Kommanditeinlage

Die Kommanditeinlagen sind voll eingezahlt.

Übrige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften (TEUR 2.319, Vj. TEUR 1.534), für Personalkosten (TEUR 57, Vj. TEUR 58), für Kosten des Jahresabschlusses (TEUR 15, Vj. TEUR 17), für Versicherungen (TEUR 7, Vj. TEUR 11) und für ausstehende Rechnungen (TEUR 12, Vj. TEUR 5) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haft einlage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 2.797 eingetragene Haft einlage war ursprünglich in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 2.686 wieder auf.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und Vertretung obliegt der persönlich haftenden Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Diese ist seit dem 24. April 1998 in der Abteilung B des Handelsregisters beim Amtsgericht Hamburg unter HRB Nr. 67232 eingetragen.

Die Komplementärin ist gemäß Gesellschaftsvertrag von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Geschäftsführer sind die Herren:

Helge Janßen, Hamburg, Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft
für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG
Frank Hilmer, Kessin, Schifffahrtskaufmann

Beirat

Die Gesellschaft hat einen Beirat, der aus drei Mitgliedern besteht:

Ulf-Holger Hartz, Geschäftsführer eines Ingenieurbüros	(ab 19. Dezember 2005)
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und vereidigter Buchprüfer	(bis 19. Dezember 2005)
Thomas Metz, Geschäftsführer einer Finanzberatungsgesellschaft	
Jens Blöcker, Vorstandsmitglied i.R. der Deutsche Schiffsbank AG, HB/HH	

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS "Premnitz" GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS "Premnitz" mbH, Hamburg. Ihr Stammkapital beträgt EUR 26.000,00. Sie leistet keine Einlage und ist am Vermögen der Gesellschaft nicht beteiligt.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresüberschuss in Höhe von EUR 343.549,73 wird den Kapitalkonten I gutgeschrieben.

Hamburg, im März 2006

Geschäftsführung

MS "Prennitz" GmbH & Co. KG, Hamburg

	Anschaffungskosten		Abgänge		Zugänge		Abgänge		Zugänge		Abgänge		Zugänge		Buchwerte		
	1.1.2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2005 EUR	1.1.2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2005 EUR	1.1.2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2005 EUR	1.1.2005 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2005 EUR	31.12.2004 EUR
Entwicklung des Anlagevermögens	18.980.273,22	372,05	0,00	18.980.645,27	12.691.255,22	1.104.023,05	0,00	13.795.278,27	5.185.367,00	6.289							
Sachanlagen																	
Seeschiff																	

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
2. Forderungen gegen Gesellschafter
3. Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt EUR	bis 1 Jahr EUR		davon Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre EUR		über 5 Jahre EUR		davon gesticht: EUR		durch: EUR
126.318,69	126.318,69	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
(3.914,66)	(3.914,66)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)			
4.452,65	4.452,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)			
39.523,72	39.523,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
(57.730,57)	(57.730,57)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)			
170.295,06	170.295,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
(61.645,23)	(61.645,23)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)			

B. Verbindlichkeiten

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
4. Sonstige Verbindlichkeiten

4.469.714,41	985.556,80	2.524.056,87	960.100,74	4.469.714,41	Schiffshypothek
(6.019.342,13)	(947.728,69)	(2.967.715,21)	(2.103.898,23)		
7.194,90	7.194,90	0,00	0,00		
(202.558,60)	(202.558,60)	(0,00)	(0,00)		
147.466,59	147.466,59	0,00	0,00		
(70.250,39)	(70.250,39)	(0,00)	(0,00)		
28.407,08	28.407,08	0,00	0,00		
(39.382,87)	(39.382,87)	(0,00)	(0,00)		
4.652.782,98	1.168.625,37	2.524.056,87	960.100,74		
(6.331.533,99)	(1.259.920,55)	(2.967.715,21)	(2.103.898,23)		

FREUNDE DER HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.

HAMBURGISCHE  SEEHANDLUNG

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM